

Was wir nicht schon alles als Heimatverein gemacht und getan haben.

Ein Blick zurück.....

Die sportlichen Aktivitäten des Heimatvereines – Fußball

Wie schon erwähnt, wurde die Fußballmannschaft „Schwarz/Gelb Dorthausen“ als Mitglied im Heimatverein aufgenommen; sie spielte bisher ohne Versicherungsschutz. Diesen Schutz zu gewähren, war gar nicht so einfach, denn wir verfügten nicht über einen den Normen entsprechenden Fußballplatz. Auch das Sportamt der Stadt Mönchengladbach konnte uns keinen entsprechenden Platz zur Verfügung stellen. So schlossen wir uns, nach langem Hin und Her dem Firmensport an. So konnte wenigstens unter Versicherungsschutz gespielt werden. Schon in der ersten Spielsaison konnte ein beachtlicher Erfolg verbucht werden, wir belegten den ersten Platz in der Tabelle.

Es wurden auch Freundschaftsspiele gegen andere Mannschaften ausgetragen, so gegen die Mannschaft der *Schwabenbrauerei-Düsseldorf*. Es wurden Hin- und Rückspiele vereinbart.

Leider traf uns auch ein Schock, da fast die gesamte erste Mannschaft zur Bundeswehr einberufen wurde. Nun waren wir gezwungen, nur mit der Reserve zu spielen. Nach und nach kamen auswärtige Spieler hinzu, die sich zum Teil als Starspieler fühlten und am liebsten mit dem Auto abgeholt werden wollten. Das konnte natürlich nicht gut gehen, bis wir einsahen, den Spielbetrieb doch besser einzustellen. Vorher hatte es noch ein Spiel gegen die Mannschaft des Bundesverteidigungsministeriums hier in Dorthausen gegeben, das 2:2 endete.

Frauengymnastik

Der Wunsch nach sportlicher Betätigung der Frauen war groß. So konnte schon bald eine starke Gruppe mit dem Übungsbetrieb beginnen. Diese Übungsabende waren jedoch stark eingeschränkt, da sie im alten Sälchen der Gaststätte Loers stattfanden. Da wir nun aber eine turnerische Abteilung aufweisen konnten, traten wir dem Gladbacher Turngau bei. Dies eröffnete uns den Weg zum Stadtsportbund und so die Berechtigung auf Unterbringung in einer Turnhalle. Als die Turnhalle in Gerkerath fertiggestellt war, bekamen wir dort die Möglichkeit, zu turnen. Das passiert nun schon seit 1974. Unsere Frauengymnastikgruppe besteht mit 18 Turnerinnen heute noch. Jugendturnen. Schon bald wurde der Wunsch laut, unserer Jugend die Möglichkeit zu bieten, Übungsstunden abzuhalten. Nachdem feststand, dass genügend Teilnehmer zur Verfügung standen, war auch schnell eine Übungsleiterin gefunden und das Turnen konnte beginnen.

Mutter und Kindturnen

Wie beim Jugendturnen, so verhielt es sich auch mit dieser Gruppe. Voller Begeisterung ging es los. Beide Gruppen haben sich lange behauptet, bis die Bereitschaft des Hin- und Zurückbringens zur Turnhalle aufhörte. Außerdem muss man berücksichtigen, dass das Erreichen der Turnhalle in Gerkerath für die Kinder nicht ganz ungefährlich war. Beide Gruppen mussten dann mangels Teilnehmer aufgelöst werden.

Männergymnastik

wurde auch versucht, die aber nach einigen Monaten wieder eingestellt wurde. Die Begeisterung der Männer über diese Art der Fithaltung war nicht gefragt.

Die Schießsport-Abteilung

Es begann als Hobby, was anschließend zum bitteren Ernst wurde, denn nachdem wir den Schießstand in Rheindahlen nutzen konnten, konnte richtig trainiert und an Wettkämpfen des Rheinischen Schützenbundes teilgenommen werden. Beachtliche Erfolge wurden erreicht. Eine Gruppe mit Langfeuerwaffen, unter Gerd Stöbbe, hatte sich gebildet, welche an internationalen Wettkämpfen, überwiegend gegen Militärmannschaften, teilnahm. In Dissen belegte sie einen beachtlichen 8. Platz. Eine Woche später belegte sie bei einem Militärwettkampf, woran 28 Teams teilnahmen, einen 16. Platz.

Alle Erfolge dieser Gruppe, aber auch unserer Sportschützen, aufzuzählen, würde zu weit führen. Unter anderem wurden Guido Over und Heiko Müller mehrere Male Bezirks-, Kreis- und Vereinsmeister im Luftgewehrschießen. Unsere Sportschützenabteilung, unter der Leitung von Engelbert Dornik, kann ständig auf über 30 Mitglieder zurückblicken.

Tischtennis

Auch hier wurde Hobby zum Wettkampf. Als Leiter und Trainer hat Udo Gaden in harter Arbeit eine starke Wettkampfmannschaft geformt. In Wettkämpfen, innerhalb des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes, wurden auf Kreisebene viele gute Plätze belegt. Nachdem Udo Gaden, durch sein Studium in Bochum, keine Möglichkeit mehr hatte die Mannschaft zu trainieren, übernahm Andreas Schürings diese Aufgabe. Leider hatte diese Abteilung das gleiche Pech wie unsere Fußballabteilung. Gute, leistungsfähige Spieler wurden zur Bundeswehr einberufen, dennoch nahm man an den Wettkämpfen teil. Leider fehlte uns der Nachwuchs, denn es wurde immer mehr ein anderer Trend bei der Jugend festgestellt. So wurde leider aus Wettkampf nur wieder ein Hobby. Diese Gruppe u.a. mit Wolfram Bell, Weking Weinreich, Marlene Ramächers, Siegfried van Gaalen, Wolfgang Derichs, Christian Storms, Stefan Werner u.v.m. hielt sich viele Jahre löste sich vor dem Abriss der MZH Halle Gerkerath aber ebenfalls auf.

Wandern

Wandern kam in Mode, so wurde auch im Heimatverein eine Wanderabteilung gegründet. Zuerst wurde im grenznahen Belgien an Wanderveranstaltungen teilgenommen. Man kam auf den Genuss und beschloss, selbst einen „Internationalen Wandertag“ zu veranstalten. Dieser wurde auch elfmal durchgeführt, in den ersten Jahren mit Erfolg, dann wandelte sich das Wandern zum Laufen. Die Teilnahme wurde immer schwächer, was dazu führte, dass diese Veranstaltung eingestellt werden musste. Die Mitglieder unserer Wanderabteilung nahmen auch weiterhin an Wandertagen teil. Eine beachtliche Kilometerzahl wurde von unseren Wanderern seit dem Bestehen dieser Abteilung zurückgelegt. Zum Beispiel erwanderten Fritz Weyermanns 2.447 Kilometer, Günter Ramächers 2.320 Kilometer und Marlene Ramächers 1.062 Kilometer.

Soziales – Seniorennachmittage

Der erste Seniorennachmittag wurde aus Spenden einzelner Dortheusener Gruppen finanziert. Nachdem das Sammeln von Altmaterial durchgeführt wurde, konnten aus diesen Erlösen über 30 Nachmittage und 2 Busfahrten zum Pölvensee und Hariksee veranstaltet werden. Zwei Familien-Urlaubsreisen nach Neustift, im Stubaital, wurden veranstaltet. An der ersten Fahrt nahmen 13 Personen und im folgenden Jahr 11 Personen teil.

Kinderfeste

Mehrere Jahre wurde ein Fest für unsere Kinder veranstaltet, teils mit einem Malwettbewerb verbunden, wo jedes teilnehmende Kind einen Preis erhielt. Eine Jury bestimmte die Reihenfolge der Preise. Bei einem Luftballon-Weitflug-Wettbewerb, welcher auch zum Teil zum Kinderfest gehörte, landete ein Ballon in der ehemaligen " DDR ". Das war der weiteste Flug, den ein Ballon zurückgelegt hatte. Bei den einzelnen Festen waren viele Möglichkeiten zum Spielen aufgebaut worden. Doch wie bei so vielen Veranstaltungen, ließ das Interesse stark nach und man beschloss, auch hier nicht mehr weiterzumachen.

Altmaterialsammlungen

Die erste Sammlung fand am 6. Mai 1972 statt. Die letzte Straßensammlung fand am 6. Oktober 1986 statt. Diese Sammlungen wurden eingestellt, da die Preise für Altmaterial so im Keller waren, dass die Abnehmerfirma uns keine Fahrzeuge mehr zur Verfügung stellen konnte. Durch eine provisorisch eingerichtete Sammelstelle konnte, wie bisher, auch weiterhin Altmaterial zur Verfügung gestellt werden. Diese Sammelstelle wurde am 15. Januar 1990 aufgelöst. Der Erlös der Straßensammlungen durfte nur zur Betreuung unserer Senioren verwandt werden, denn eine Abrechnung über Ein- und Ausgaben musste dem Ordnungsamt der Stadt Mönchengladbach vorgelegt werden. Der weitere Erlös des zwischendurch Gesammelten wurde ausschließlich für weitere soziale Aufgaben im Heimatbezirk verwendet. Fritz Weyermanns zweckentfremdete als Sammelstelle und Sortierung häufiger die Hauseigene Badewanne dafür.....

Heimat-Post

1967 wurde die Idee des damaligen Geschäftsführers, Heinz Wissfeld, und des Schriftführers, Fritz Weyermanns, im Bezirk Dorthausen ein Mitteilungsblatt für den Heimatbezirk Dorthausen/Kothausen zu schaffen.

Was sollte dieses Mitteilungsblatt beinhalten?

Informationen über geplante Veranstaltungen im Heimatbezirk, Berichte über stattgefundene Feste, über sonstige Geschehnisse und die Geschichte der engeren und weiteren Heimat. Um dieses Mitteilungsblatt, welches an alle Familien verteilt werden sollte, drucken zu lassen, fehlte natürlich das Geld. So war es naheliegend, den Druck in eigener Herstellung zu unternehmen. Ein großer Arbeitsaufwand kam auf die beiden zu. Die Matrizen mussten geschrieben werden. Jedes Blatt musste einzeln mit einem Farbsieb und einer Gummiwalze bearbeitet werden. Der Name dieses Mitteilungsblattes war: „ Heimat-Post von Haus zu Haus “ und wurde zweimal im Jahr kostenlos verteilt. Nach vier Jahren des Erscheinens wurden Werbeanzeigen aufgenommen, um mit diesem Geld die Titelseiten drucken zu lassen. Es wurde ein handbetriebener Vervielfältiger angeschafft. Dadurch wurde die Arbeit etwas erleichtert. Der Name wurde gekürzt auf " Heimat-Post ". Von da an erschien sie viermal jährlich. Die kostenlose Verteilung konnte nicht mehr erfolgen, da die Materialkosten stark gestiegen waren. Der jährliche Beitrag zur Finanzierung wurde auf DM 2,00 festgesetzt. Preisrätsel wurden eingebaut, 10 Preise von insgesamt DM 25,00 pro Ausgabe standen zur Verfügung. Dieses fand großen Anklang, bis zu 100 Lösungen gingen ein. Seit einigen Jahren wird nun die " Heimat-Post " von einer namhaften Copy-Service-Firma vervielfältigt, welche auch unserem Manuskript der " Heimat-Post " ein klares Aussehen verleiht. Nach verschiedenen Versuchen haben wir, so hoffen wir, einen Copy-Service gefunden, der uns zufrieden stellt. Da die Herstellungskosten immer größer wurden, musste der jährliche Beitrag

mehrmals angehoben werden, zur Zeit beträgt er DM 8,00. Die " Heimat-Post " erscheint vierteljährlich. Für die " Heimat-Post " fallen jährlich 26.500 – 28.000 Kopien an, das Bildmaterial muss separat durch Laserkopien oder Rasterkopien vergrößert oder verkleinert werden, um eine optimale Bildqualität zu erhalten. Die Heimatpost wurde viele Jahre in Zusammenarbeit mit Elisabeth Müller, Fritz Weyermanns und Wilfried Theißen erstellt. *Seit* vielen Jahren setzt sich dafür auch Christian Storms, Norbert Probst und Doris Kohnen ein. Heute wird das aktuelle Redaktionsteam Christian Storms, Norbert Probst mit Marion Heußen und Georg Wollensack komplettiert. Die Heimat Post gibt es mit der Ausgabe **II/2026 als 224. Ausgabe im 59. Jahrgang.**

Seniorenkegeln

Seit Juli 1994 findet monatlich ein vom Heimatverein durchgeführtes Seniorenkegeln statt. Die Kegelbahn wird vom Heimatverein gezahlt. Die Beteiligung ist gut. Bis zu 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ständig da, wobei die Damen in der Überzahl sind. Eine Nikolausfeier findet jährlich Anfang Dezember statt., wobei das eingesammelte Geld "Pudelgroschen" seine Verwendung findet. Außerdem werden auch 3 Pokale vergeben, womit unsere Keglerinnen und Kegler für gewisse Sparten ausgezeichnet werden.

Kinderkegeln

Monatlich findet auch ein Kinderkegeln statt. Die Kosten der Kegelbahn übernimmt auch hier der Heimatverein, zusätzlich hat jedes Kind ein Getränk frei. Hier ist das Interesse der Kinder mal größer und mal kleiner. Dieses Kinderkegeln findet seit 1988 statt und löste sich Mangels Kinder und Betreuer auf.

Was läuft aktuell:

Schießsportabteilung der Sportschützen

Schießturnier der Schützenbruderschaft

Inklusionsfest „Feier mit und ohne Handicap“

Krönungsfeier

Nachtwallfahrt der Bruderschaften ab Kapelle Kothausen oder Dorthausen nach Hehn

Ostereiersuchen für Kinder

Seniorentreffen zu Ostern und zu Nikolaus

Tanz in den Mai

Fronleichnam Teilnahme an Messe und Prozession

Frühlingsfest Dahleener Heide

Teilnahme an Schützenfesten in Hen, Günhoven, Rheindahlen, Stadtschützenfest, Bundesschützenfest, Europaschützenfest und zu besonderen Anlässen wie Jubiläen anderer Bruderschaften.

Teilnahme an Veranstaltungen des Bezirksverbandes MG, Ry Korschenbroich.

Seniorenachmittag zum Volks-/Heimatfest

Volks und Heimatfest (Schützenfest Dorthausen)

Dorffeste/Weinfeste in Kothausen

St. Martinsfeste in Dorthausen und Kothausen

Nikolausaktionen und Osteraktionen für unsere KITA Steinshütte

Weihnachtsbaumschmücken und Kapelle schmücken mit Krippenspiel Weihnachten

Kapellenpflege in Dorthausen und Kothausen

Denkmalpflege unseres Glockendenkmal

Gildenbaum

Kapellenfeste oder Osterfeuerfest sowie weitere wechselnde Festlichkeiten in der Gaststätte Mich und Mamm

Sozialaufgaben wie Geburtstagsgratulationen, Genesungskarten und Kondolenzkarten

Erstellung einer jährlichen Festschrift

Erstellung der 4 x im Jahr erscheinen Heimatpost

Mitgliederverwaltung

Werbung

Monatlicher Stammtisch in der Gaststätte Mich und Mamm für Mitglieder und für alle, die Mitglied werden möchten.

u.v.m.

Datt ist ne jaanze hoop wat he los is in dat kleene Duzere....

Interesse dabei zu sein? Zeit und Lust fürs Ehrenamt ? Zeit für die Dorfgemeinschaft ?

Meldet euch beim Vorstand!

C. Storms

